

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 52 (1997)

Heft: 2

Rubrik: Möschberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das geistige Standbein des Biolandbaus gibt sich ein Gesicht

Der Umbau des alten Möscherbergs fällt in eine Phase starker Zunahme von Umstellbetrieben. Gleich reihenweise stellen konventionelle Betriebe auf biologische Bewirtschaftung um. Antriebende Kraft bei der Planung und beim Umbau der Liegenschaft auf dem Möscherberg ist die Vorstellung von der Notwendigkeit der Existenz einer dritten Kraft, eines dritten Standbeins des Biolandbaus: Neben dem FIBL als Forschungsstätte und Hort der naturwissenschaftlichen Erklärbarkeiten und der VSBLO als Verband bzw. Standardorganisation der Biobauern und Biobäuerinnen soll der Möscherberg künftig für die geistigen Belange des Biolandbaus da stehen.

Was sind geistige Belange? Biolandbau ist mehr als eine reine Anbautechnik. Biolandbau beinhaltet etwas Explosives, etwas Radikales und Nachhaltiges. Biolandbau ist ein integraler Ansatz – integral in einer analysierenden und in Spezialgebiete aufgeteilten Welt. Ganzheitlichkeit bekommt in den vorherrschenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen immer mehr Bedeutung.

Der Biolandbau benötigt deswegen ein Manifest, einen Kristallisierungspunkt, wo Produzenten – aber auch die stets grösser werdende Schar der mit ihnen sympathisierenden Konsumenten, Handels- und Verarbeitungsbetriebe sich wiedererkennen können. Dieser Kristallisierungspunkt soll der neue Möscherberg sein.

Will er überleben, kann der Biolandbau wohl kaum nur eine wei-

tere der vielen Landbautechniken darstellen. Biolandbau ist in erster Linie der Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Er ist nicht der einzige, aber der einzige im Primärsektor. So gesehen kann es nicht darum gehen, möglichst viele Betriebe umzustellen um möglichst viele oder gleichviele der sinnlosen Produkte herzustellen und mit Bio zu bezeichnen, wie sie die konventionelle Produktion schon herstellt. Bioprodukte müssen für ein politisches Programm stehen, das nach und nach auch andere Teile des Gesellschafts- und Wirtschaftslebens verändert. Biologisch heisst, um mit Albert Rennmund zu sprechen, die Gesellschaft und ihre Wirtschaft wieder in den Ausgleich bringen, in Balance, ins Gleichgewicht.

Bereits früh war klar, dass für die Gründung und Gestaltung dieses geistigen Standbeins nur eine interdisziplinäre Gruppe in Frage kommen würde. Es sollte eine Gruppe sein, die Initiativen von «Spinnern», von Künstlern, von Querdenkern und Nachdenkenden vereinigen soll. Diese sollen zu den kreativen Wissenschaftern und den Bauern stossen, um «marktgerechte» Innovationen auszutüfteln. Sie müssen die Herausforderungen unserer Zeit freudig aufnehmen, sich dem Wettbewerb stellen und mithelfen, unsere Welt davor zu bewahren, ein zivilisatorischer Schrottplatz zu werden.

Am 28. und 29. Januar 1997 trafen sich zwanzig Menschen aus den verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft auf dem Möscherberg zu einer ersten Werkstattssitzung. Wie schwierig die gestellte Aufgabe war, erfuhr

die Teilnehmer der ersten Werkstatt gleich am ersten Tag und am eigenen Leibe in Form von sehr langen und intensiven Arbeitszeiten. So erstreckten sich die Arbeitszeiten bis 23.00 Uhr in der Nacht.

Ein grosses Stück Arbeit wurde gleich zu Beginn der Werkstatt geleistet, indem quer durch die heterogen zusammengesetzte Gruppe eine Einigung darüber erzielt werden konnte, welche Inhalte eine zukünftige Werkstatt haben soll. Wider Erwarten war die grundsätzliche Meinungsverschiedenheit in den Themen nicht so gross wie von mir erwartet.

Die anspruchsvollen Teilnehmer forderten den Moderator aufs äusserste. So konnte nach harter Arbeit ein grosser Katalog an Themen gefunden werden, welche künftig unter dem Titel «Möscherberg-Gespräche» angegangen werden sollen. Nachdem die Gruppe den ersten Tag in metaphysischen Sphären verbracht hat, war sie am zweiten



▲ Das Käse- und Weinbuffet zu später Stunde

▲ Moderator René Keist versucht System in die Themenvielfalt zu bringen

Tag ohne Probleme in der Lage, auf die Handlungsebene zurückzukommen und sich um organisatorische Fragen, um Abläufe und um die Probleme der Durchführbarkeit und Finanzierung zu kümmern.

Aus der Vielzahl der Themen wurden zwei herausgegriffen. Sie werden noch in diesem Jahr anlässlich erster Möscherberg-Gespräche behandelt werden.

Das eine Thema könnte mit «Frau und (Bio-)Landwirtschaft» umschrieben werden. Es ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die den ganzen Fragenkomplex weiterarbeitet und voraussichtlich im November dieses Jahres zu den Gesprächen darüber einladen wird.

Das zweite Thema könnte mit «Vergangenheitsbewältigung»

René Keist

Projektorganisation Möscherberg-Gespräche

Bio-Forum und Genossenschaft Möscherberg

Strategischer Beirat ca. 20 Personen

tagt einmal pro Jahr
ist zuständig für inhaltliche Belange
stellt Antrag an den Verwaltungsrat

Arbeitsgruppen

Themen ausformulieren
Experten suchen
Zielgruppen definieren

Büro

Organisation und Durchführung
Publikation

Möscherberg-Gespräche

POWER BEIM BAUER

**Ein sinnvoller Ferienjob
für Jugendliche.
Eine nützliche Hilfe
für Bauernfamilien.**

Prospekte und Informationen
via Telefon 157 1291 (März - Sept.)
oder schriftlich bei der Zentralstelle,
Postfach 728, 8025 Zürich.



An das Bio-Forum Möschberg/Schweiz

Ich habe Ihre Sonderausgabe zur Eröffnung des
Möschberg mit bestem Dank erhalten.
Hierzu ein Traum- oder Zukunftsbild?
Alles Gute für zukünftiges Wirken.

Werner Noack, D-Bad Meinberg

Sind Sie umweltbewusste Gastgeber?

Wir suchen für unseren
gepflegten Gasthof
(Bio-Produkte vom
eigenen Hof)
**ein Pächter- oder
Gerantenpaar.**
Interessiert? Dann freuen
wir uns auf Ihren Anruf.
Fam. Hans Hostettler-Moser,
Sissach, Tel. 061 971 28 05

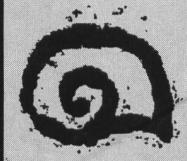


Wein aus gesunder Natur!



2 tolle Rotweine aus
kontrolliert biologischem
Anbau für nur

2 Flaschen nur
Fr. 15.-
statt Fr. 21.40



DELINAT



**Ja, schicken Sie mir die folgenden beiden Weine zum
günstigen Kennenlernpreis im praktischen Degustierpaket:**

1 Flasche «Le Soleil» VdP 1995 Kirschroter, fruchtiger Landwein aus Frankreich à Fr. 8.90
1 Flasche «Terre di Romignano» Rubinroter Chianti, hocharomatisch und würzig à Fr. 12.50
Chianti DOCG 1994

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Coupon faxen oder ausschneiden und senden an:

DELINAT · Haus zur Glocke · 9410 Heiden · Telefon 071 898 80 70 · Fax 071 898 80 77

316.852